

Liebe Interessierte und UnterstützerInnen der Bürgerinitiative "Keine Stromautobahn über Winkelhaid",

es gibt Neuigkeiten, aber keine guten. Diesmal betrifft es nicht die geplante neue Trasse oder das neue Umspannwerk für die sogenannte Juraleitung P53, sondern die bereits bestehende 220-kV-Stromautobahn zwischen Raitersaich (bei Ansbach) und Ludersheim, die quer über Winkelhaid/Penzenhofen verläuft.

### **Was ist neu?**

Der Übertragungsnetzbetreiber TenneT hat die Kommunen entlang der Bestandstrasse angeschrieben hat, dass er bereits ab 31.03.2023 (!) eine Höherauslastung der bestehenden Leitung von bisher 1.447 A(mpere) auf maximal 2.605 A(mpere) plant. Zunächst für ein Jahr bis 31.03.2024, aber TenneT hat bereits angekündigt, dass sie diese Leitungskapazität auch für die Zeit danach reservieren wird.

Mit dieser signifikanten Erhöhung der Stromstärke um das 1,8-fache (die Spannung bleibt unverändert bei 220 kV), erhöht sich auch das elektromagnetische Feld um die Leitung und damit die gesundheitlichen Risiken.

Begründet hat TenneT sein Vorhaben mit „der aktuellen Situation und anhaltenden Gasmangellage“. Eine Gasmangellage besteht derzeit aber überhaupt nicht und ist laut Bundesnetzagentur in diesem Winter auch nicht mehr zu erwarten.

Das TenneT-Schreiben ist auf der Homepage der Gemeinde Winkelhaid veröffentlicht.

[https://www.winkelhaid.de/sites/default/files/files/2023-02-23\\_schreiben\\_tennet\\_hoeherauslastung.pdf](https://www.winkelhaid.de/sites/default/files/files/2023-02-23_schreiben_tennet_hoeherauslastung.pdf)

### **Was haben wir unternommen?**

Wir haben die Gemeinde Winkelhaid aufgefordert sich gegen die Höherauslastung zu wehren. Es ist zu vermuten, dass bei TenneT „übersehen“ wird, dass speziell in Winkelhaid/Penzenhofen zahlreiche Wohngebäude ganz oder teilweise unter der Bestandsleitung oder innerhalb des Schutzbereiches von 50m links/rechts der Leitung stehen. Eine solche Situation gibt es unseres Wissens in dieser Form an keiner anderen Stelle zwischen Raitersaich und Ludersheim.

Die Gemeinde Winkelhaid hat mittlerweile bereits mit Hilfe einer Rechtsanwältin dem Anliegen der TenneT widersprochen.

Selbstverständlich haben wir als Mitglied der BI-Allianz P53 auch die übrigen Mitglieder entlang der Trasse Raitersaich – Ludersheim informiert, um entsprechend aktiv zu werden. Beispielsweise gibt es auch in Kornburg und weiteren Kommunen sehr dichte Besiedlung in unmittelbarer Nähe der bestehenden 220-kV-Stromautobahn.

Und wir haben die Presse informiert, damit möglichst viele AnwohnerInnen von dem Vorhaben erfahren. Ein entsprechender Artikel ist bereits am Donnerstag, 9.3.2023, im Lokalteil des „Der Bote“ erschienen.

<https://www.nn.de/region/nuernberger-land/tennet-erhoht-stromstarke-wegen-angeblicher-gasmangellage-1.13056715>

## Wie geht es weiter?

Wir erwarten von der Gemeinde Winkelhaid und den anderen betroffenen Kommunen, dass sie sich gegen diesen unverantwortlichen Feldversuch am Menschen wehren. Notfalls auch mit einer einstweiligen Verfügung.

Klar ist, dass TenneT diese Höherauslastung verteidigen wird. Sie beschwichtigt bereits mit dem Argument, dass es sich um eine Maximalauslastung handelt, die nur witterungsabhängig und vorübergehend genutzt werden wird. Konkrete Angaben zu Umfang und Dauer kann TenneT aber nicht machen. Bei zu erwartendem weiterhin steigendem Strombedarf durch Wärmepumpen etc. wird unseres Erachtens die Höherauslastung vielleicht klein anfangen, aber groß enden.

Schon die bestehende Stromautobahn hat unter heutigen Maßstäben einen völlig inakzeptablen Trassenverlauf durch Orte wie Winkelhaid/Penzenhofen. Mit der Höherauslastung um das 1,8-fache ist ein unkalkulierbares Gesundheitsrisiko verbunden. Darüber hinaus wurden im Juli 2022 auch die Grenzwerte für die Lärmbelästigung durch Stromleitungen signifikant auf 70 Dezibel erhöht.

Das mag alles taugen, wenn eine Stromautobahn mit 400m Abstand von Wohnbebauung verläuft, das ist im dichtbesiedelten Bereich entlang der Trasse Raitersaich-Ludersheim aber nun mal nicht der Fall.

**Die Umsetzung der Höherauslastung wäre rücksichtslos, menschenverachtend, unverantwortlich!**

Mehr denn je wird mit diesem Vorhaben deutlich, dass eine großräumige Trassenverlegung um die Wohnbebauung in Winkelhaid/Penzenhofen herum auch ohne Hochrüstung auf 380-kV-Leitung (neue Juraleitung) insbesondere seitens der Gemeinde Winkelhaid verfolgt werden muss. Der Siedlungsdruck wird nicht nachlassen.

## Was sollten Sie noch wissen?

Eine Trassenverlegung ohne Hochrüstung auf 380-kV-Leitung und ohne neues Umspannwerk würde in Winkelhaid/Penzenhofen ca. 1.600 Bewohner im 400m-Bereich links/rechts der bestehenden Stromautobahn ausschließlich entlasten und keinen einzigen zusätzlichen Bewohner belasten. Auch nicht in Ludersheim. Wer also von Sankt-Florians-Prinzip spricht und auf unsere BI „Keine Stromautobahn über Winkelhaid“ deutet, liegt komplett falsch!

Bleiben Sie uns gewogen und vor allem AKTIV.

Die Sprecher der BI Winkelhaid

Walter Hübner / Dr. Peter Kreisfeld / Wolfgang Hermes

Tel. 09187-9797-870

<http://www.bi-winkelhaid.de>

## In eigener Sache

Werben Sie für unsere Bürgerinitiative und eine kostenlose Mitgliedschaft.

Jedes volljährige Mitglied zählt und verstärkt das Gewicht auch Ihrer Stimme.

Antragsformular auf <https://www.bi-winkelhaid.de/rund-um-unsere-bi/mitgliedschaft/>

Gerne dürfen Sie unsere Arbeit auch durch eine kleine [Beteiligung an den Sachkosten](#) unterstützen.

BI Winkelhaid,

Konto-Nr. 116 827 53 bei BLZ 760 501 01 Sparkasse Nürnberg;

IBAN DE62 7605 0101 0011 6927 53

Jeder Beitrag ist willkommen!